

10. Dezember 2025

| Offene Kinder- und Jugendarbeit, was bedeutet das?

Das Kinderbüro (für Kinder der 1. bis 6. Klasse) und die Drehscheibe (für Jugendliche ab der 1. Oberstufe bis 22 Jahre) gehören fachlich zur **offenen Kinder- und Jugendarbeit** (OKJA) und arbeiten nach deren Grundsätzen.

„Offen“ bedeutet: möglichst niederschwellig, ohne Anmeldung oder Mitgliedschaft, kostenlos, freiwillig und unabhängig von kultureller oder religiöser Zugehörigkeit. Angebote dürfen jederzeit genutzt oder verlassen werden.

Ziel ist es, allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu ermöglichen. Sie sollen freiwillig und selbst entscheiden können, welche Angebote sie nutzen wollen. Freie Wahl bedeutet aber auch, Verantwortung für die eigenen Entscheidungen zu übernehmen – ein wichtiger Bestandteil für eine gesunde Entwicklung und Sozialisation.

OKJA ergänzt die Vereins- und Verbandsarbeit und grenzt sich von schulischen oder schulergänzenden Bildungsangeboten ab. Letztere finden teilweise auch in der Freizeit statt, sind nicht immer ganz freiwillig, erfordern mehr Verbindlichkeit und Leistungsbereitschaft – Bedingungen, die Kinder und Jugendliche nicht immer erbringen können oder wollen. Zudem bietet die offene Arbeit die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Gruppen („Peers“) zu treffen und auszuprobieren, etwa alters- oder geschlechtsübergreifend, ausserhalb von Verein, Schule oder Elternhaus.

Die Horgner Jugendpolitik ermöglicht beides: Offenheit und Verbindlichkeit.

